

Leseprobe



Reinhard Abeln

In der Kirche spielt die Musik

Kirchenmusiker-Witze

112 Seiten, 10,5 x 15,5 cm, gebunden, zweifarbig, mit Schmuckfarbe gestaltet

ISBN 9783746246741

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2016

Reinhard Abeln

In der **Kirche**
spielt die
Musik

Kirchenmusiker-Witze

benno

Inhaltsverzeichnis

Heiteres aus Kirchenkonzerten	7
Rund um Gottesdienst und Gotteshaus	15
Kirchenmusiker unter sich	21
Von Orgeln und Organisten	29
Trompeten – Flöten – Bässe ...	39
Humorvolles aus Kirchenchören	49
Diese Dirigenten und Kantoren	55
Freunde der Kirchenmusik	63
Willkommen im Jenseits	67
Aus (frommem) Kindermund	71
Große Meister der Kirchenmusik	87
Vermischtes	103

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell
auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm,
zu Neuerscheinungen und Aktionen.
Einfach anmelden unter www.st-benno.de.

ISBN 978-3-7462-4674-1

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Umschlaggestaltung: BIRQ DESIGN, Leipzig
Gesamtherstellung: Kontext, Lemsel (B)

Statt eines Vorworts

Wer die Posaune der Trübsal bläst,
überhört die kleine Flöte der Freude.

Don Bosco

Über kräftige Kirchenlieder geht nichts; es ist
ein Segen darin und sie sind in Wahrheit Flügel,
darauf man sich in die Höhe heben und eine Zeit
lang über dem Jammertal schweben kann.

Matthias Claudius

Heiteres aus Kirchenkonzerten



Schon eingeschlafen?

Herr Müller ist zum ersten Mal im Kirchenkonzert. Der Mesner, der ihm einen freien Platz in der Kirche zeigt, sagt: „Seien Sie bitte ganz leise!“
„Wieso“, erwidert Herr Müller, „schlafen die anderen schon?“

Die schönsten Stunden

„Die schönsten Stunden meines Lebens verdanke ich den Kirchenkonzerten.“
„Wieso? Gehst du oft hin?“
„Nein, ich nicht, aber meine Frau!“

Das Solo

Die berühmte Sängerin singt gerade im Weihnachtsoratorium ihr Solo, als Kurtchen die Mutter fragt: „Warum droht der Mann der Frau mit seinem Stock?“
„Sei still“, flüstert die Mutter, „der droht nicht, das ist der Dirigent!“
„Ja, warum schreit sie aber dann so?“, will Kurtchen wissen.

Viele große Komponisten

Anlässlich des Pfarrjubiläums veranstaltet die Kirchengemeinde ein festliches Konzert. Der Pfarrer – musikalisch nicht sehr bewandert – spricht eine kurze Einleitung. Darin sagt er zum Erstaunen der Besucher:
„Deutschland hat viele große Komponisten hervorgebracht, die ausgezeichnete Kirchenmusik geschrieben haben. Denken Sie zum Beispiel an Johann Sebastian Bach, um nur drei von ihnen zu nennen.“

Zwei Karten

Ein Ehepaar will ein Kirchenkonzert besuchen.
„Zwei Karten bitte“, verlangt die Frau an der Kasse.
„Für das Weihnachtsoratorium?“
„Nein, für mich und meinen Mann!“



Tosender Beifall

„Wie war denn gestern Abend das Orgelkonzert in der Kirche?“, will die Nachbarin von Frau Schmid wissen.

„Ich nehme an, es war ein toller Erfolg“, berichtet diese, „denn als ich aufwachte, hörte ich tosenden Beifall.“

Die erste Geige

„Stell dir vor, Dieter, ich spiele jetzt in unserem Sinfonieorchester die erste Geige“, sagt die musikliebende Frau zu ihrem Mann.

Darauf zuckte dieser mit den Achseln und meint: „Na und? Die spielst du doch zu Hause schon seit Jahren!“

„Johanna in der Höhe“

„Kommst du mit zur Sonntagsmesse?“, will die Mutter von Johanna wissen. Johanna ist gleich dabei:

„Und wird heute auch wieder von mir gesungen?“

„Von dir?“

„Ja, wie das letzte Mal, wo alle gesungen haben: ‚Johanna in der Höhe ...‘“

Nur Langeweile

Ein drittklassiger Geiger gibt ein Konzert in einer Kirche. Das Publikum ist gelangweilt.

Als einige sogar die Kirche verlassen, unterbricht der Musiker sein Spiel und sagt: „Will denn niemand einem Künstler lauschen?“

„Na klar“, ruft jemand aus der ersten Kirchenbank, „wann tritt denn endlich einer auf?“

Nicht genug?

Nach der Aufführung des Konzertes in d-Moll von Felix Mendelssohn Bartholdy im voll besetzten Dom fragt ein Geiger seinen Kollegen:

„Warum schaut der Dirigent denn heute so traurig aus?“

„Weil er nur drei Blumensträuße bekommen hat.“

„Na und, ist denn das nicht genug?“

„Nein, er hat nämlich sechs Sträuße bestellt und bezahlt!“



Wie am Anfang

Der achtzigjährige Kirchenmusiker liest eine Pressebesprechung seines letzten Orgelkonzerts und murmelt kopfschüttelnd:

„Jetzt bin ich wieder am Anfang meiner Karriere angekommen. Als ich mit vierzehn Jahren mein erstes Konzert gab, hieß es in der Zeitung: ‚Wie erstaunlich für sein Alter‘ und heute schreibt einer genau das Gleiche!“

Hohe Kunst

Uwe darf mit der Mutter ins Kirchenkonzert. Vorne zeigt ein Geigensolist seine hohe Kunst.

„Dürfen wir wieder fort, wenn der Mann seinen Kasten durchgesägt hat?“, will der Junge von der Mutter wissen.



Das letzte Konzert

Ein schon recht betagter Instrumentalist geht noch einmal auf Tournee und bietet in mehreren Kirchengemeinden seine „Künste“ an. Zu seinem Bedauern findet er aber nur wenig Resonanz.

Bei seiner letzten Darbietung kommt nur noch eine Besucherin. Er sagt zu ihr: „Gnädige Frau, heute Abend spiele ich nur für Sie.“

„Na, dann machen Sie aber schnell“, antwortet diese, „ich muss hier nämlich anschließend noch alles sauber machen!“

Mit geschlossenen Augen

„Den größten Genuss beim Kirchenkonzert habe ich, wenn ich der herrlichen Musik mit geschlossenen Augen lauschen kann!“, trumpft Herr Meier im Kreis seiner Freunde auf.

„Ja“, ergänzt ihn ein Musikfreund, „wenn du bloß nicht so fürchterlich dabei schnarchen würdest!“

Schwacher Trost

Kurz vor dem Adventskonzert spricht der Dirigent – ein wenig nervös und besorgt – den Posaunisten auf dessen etwas schwieriges Solostück an.

Der aber beruhigt den Dirigenten sofort: „Machen Sie sich keine Sorgen! Das Stück habe ich schon hundert Mal gespielt. Irgendwann muss es ja mal klappen!“

Nur wenig Treffer

Während der Pause der Aufführung des Chorals „Nun danket alle Gott“ von Johann Sebastian Bach kommt der Dirigent zum Posaunisten:

„Na, mein Lieber, außer Ihre Kollegen haben Sie heute hier noch nicht viel getroffen!“

Rund um Gottesdienst und Gotteshaus



„Danken Sie Gott!“

Eine alte Frau neigt sich in der Kirche zu ihrer Banknachbarin und fragt:

„Was singt denn da die Solosängerin im Gottesdienst? Ich bin nämlich fast taub.“

„Ach, fragen Sie nicht“, erwiderte diese, „aber danken Sie Gott, dass Sie nicht gut hören können!“

Mal laut – mal leise

„Warum spielen die Musiker manchmal so laut und dann wieder so leise?“, fragt Klein Rosi ihren Vater im Gottesdienst.

„Ganz einfach“, meint dieser, „damit auch die Schwerhörigen etwas von der Musik haben!“



Was ganz sicher ist

Im feierlichen Gottesdienst haben die zweiten Geigen des Kirchenorchesters über eine längere Passage Tremolo zu spielen.

Auf einmal beugt sich einer der Geiger zu seinem Nachbarn rüber und fragt ihn: „Weißt du, wo wir sind?“

„Nein, weiß ich auch nicht“, antwortet dieser. „Ich weiß nur, dass in zehn Minuten alles vorbei ist!“

Wer spielt denn heute?

Als die Messe am Samstagabend beginnen soll, steht der Pfarrer vor leeren Kirchenbänken.

Er ruft den Küster zu sich: „Keine Menschenseele ist in der Kirche. Nicht mal der Organist ist gekommen. Wer spielt denn eigentlich heute?“

Der Mesner glaubt es zu wissen: „Bayern München gegen Borussia Dortmund!“